

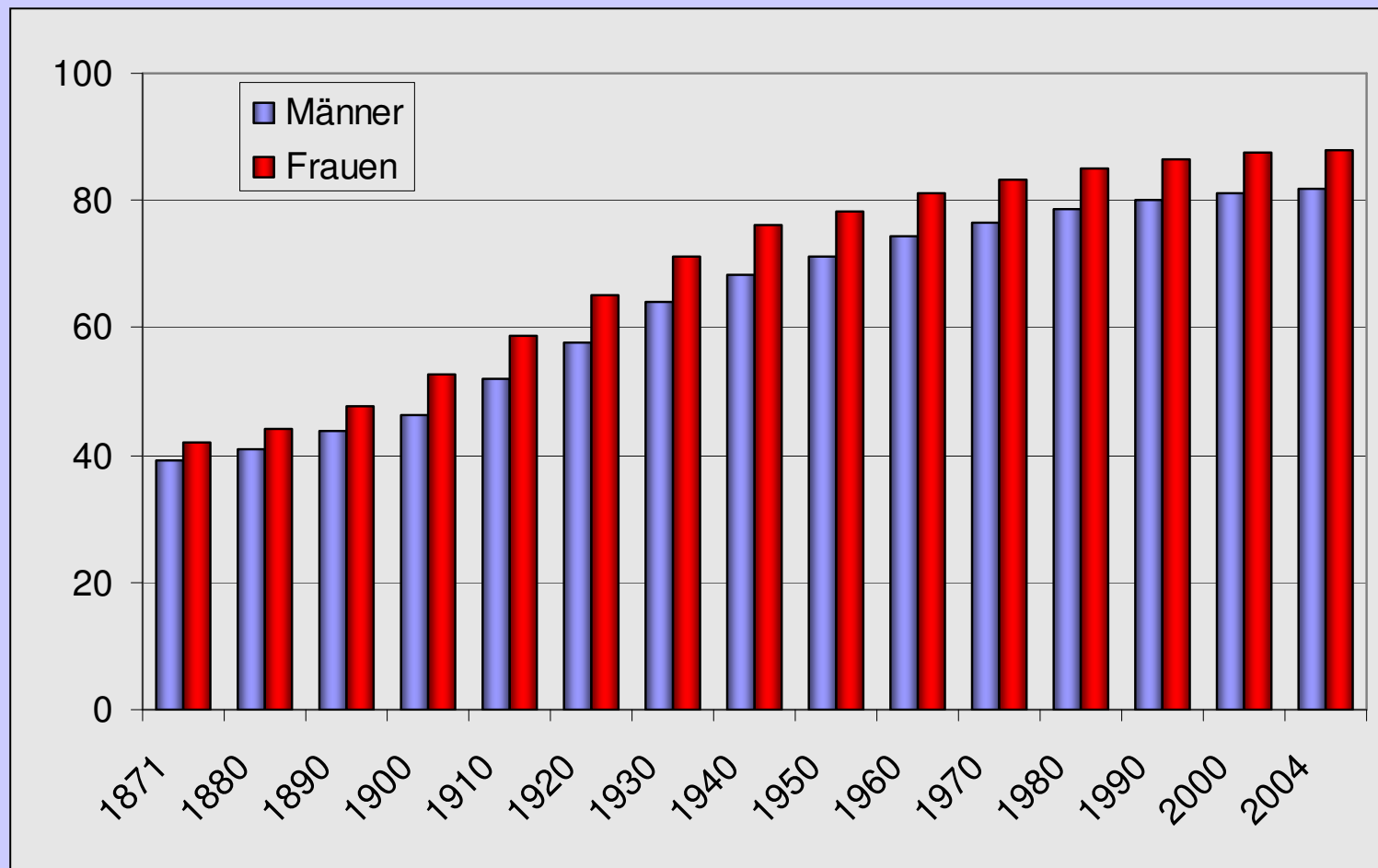


Demenz

Hintergrund und praktische Hilfen

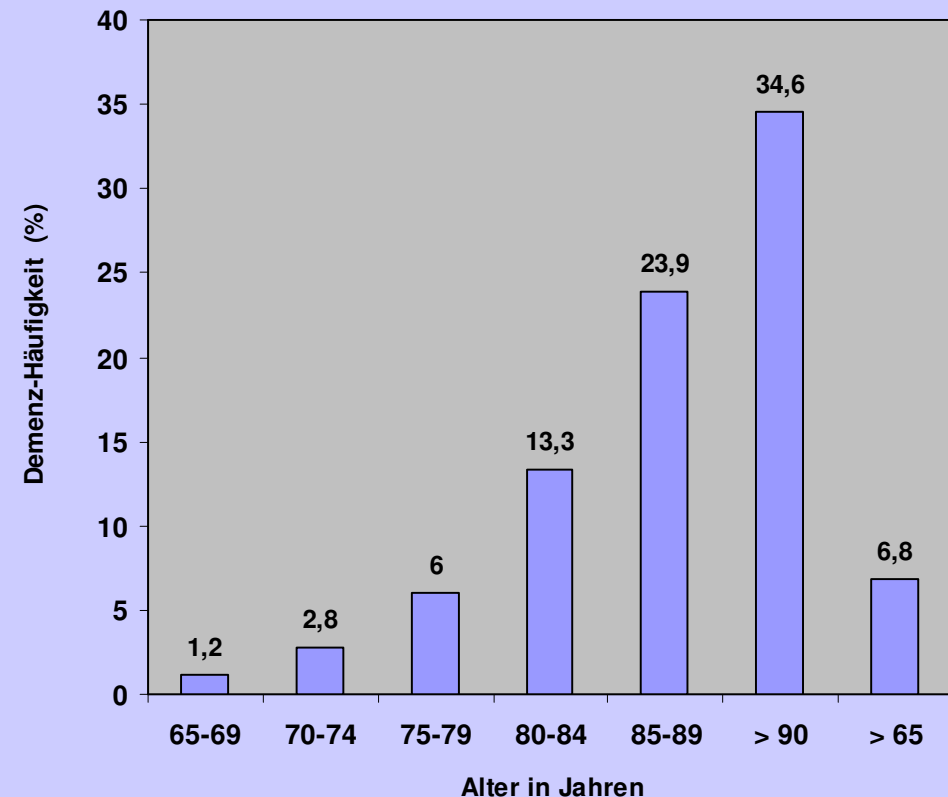
20.10.2009 · Dr. med. Christine Wichmann

Lebenserwartung in Deutschland

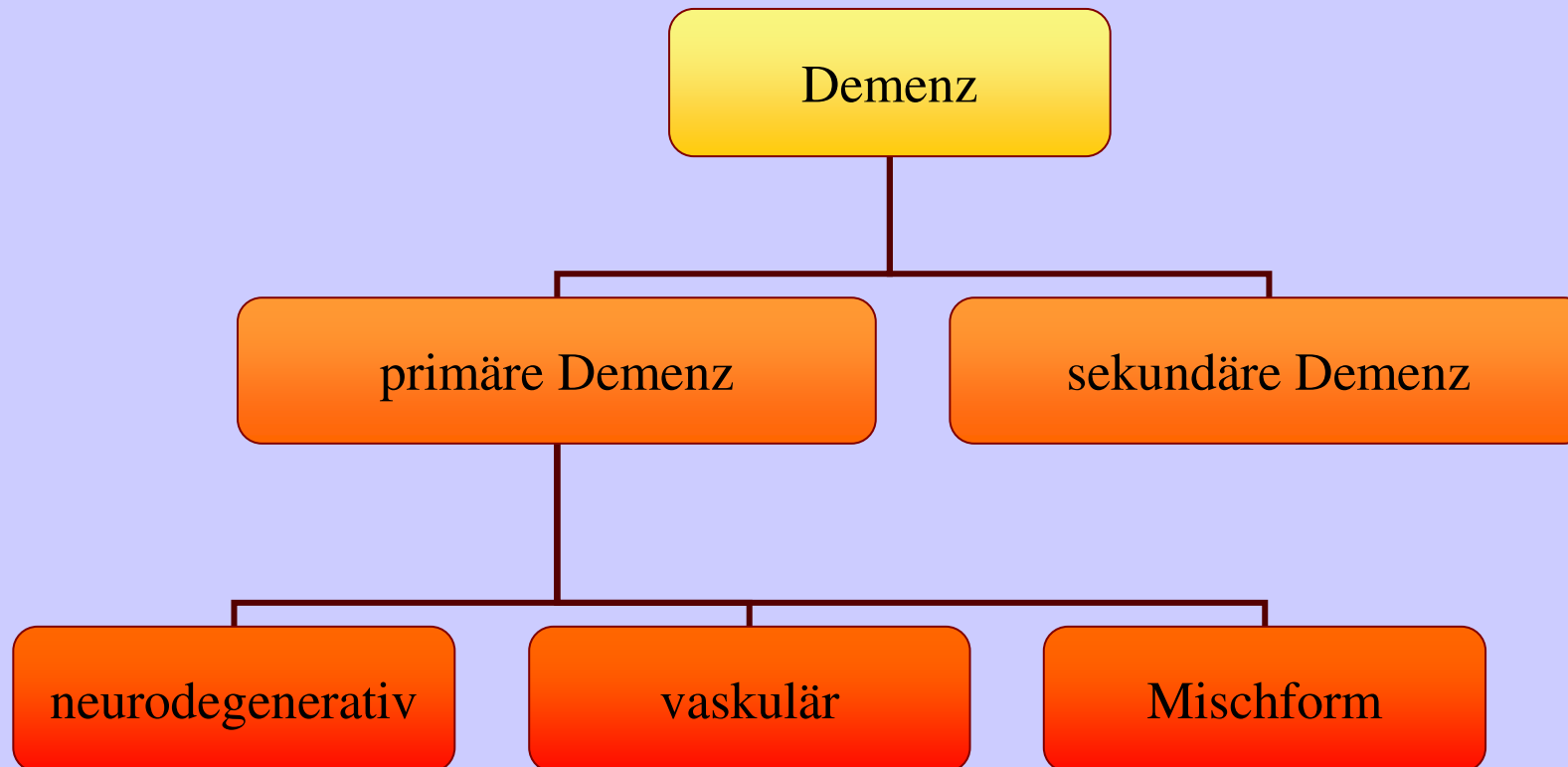


Häufigkeit der Demenz

- Ca. 1 Mio. Menschen leiden in Deutschland an einer mittelschweren bis schweren Demenz
- Bei zunehmender Lebenserwartung wird die Häufigkeit steigen.



Demenzformen



Neurodegenerative Formen

- Alzheimer Demenz (häufigste Ursache)
- Erkrankungsrisiko steigt mit Alter exponentiell an
- Frauen doppelt so häufig wie Männer betroffen
- Einlagerung von pathologischen Eiweißen (u.a. Amyloid) besonders im "Lernapparat"

Symptome Alzheimer Demenz

- Gedächtnisstörungen
- Desorientiertheit
- Sprachstörungen
- Bewegungsstörungen, Immobilität
- Depression
- Unruhezustände
- Wahnvorstellungen
- Schlafstörungen
- Verlauf: Langsam aber fortschreitend



Demenz bei M. Parkinson

- Beginn frühestens ein Jahr nach Auftreten der Parkinsonsymptome
- Schwankender Verlauf
- Verwirrheitszustände
- Visuelle Halluzinationen

Frontotemporale Demenz

- Veränderung der Persönlichkeit
- Verhaltensveränderung
- Veränderte Einsicht und Impulsfähigkeit
- Pat. können keine Verantwortung für ihr Handeln übernehmen
- Für Angehörige besonders problematisch

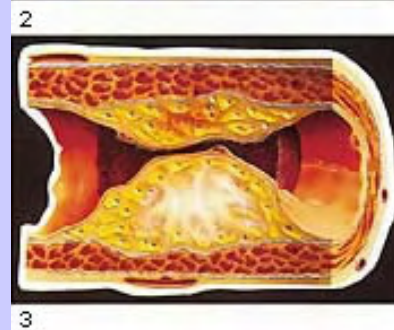
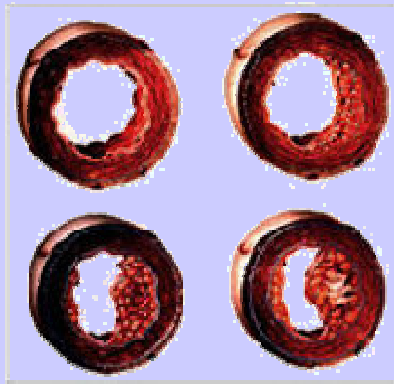
Vaskuläre Demenzen

- Auftreten nach dem 50. Lebensjahr
- Männer häufiger betroffen

Risikofaktoren:

- Bluthochdruck
- Hohes Cholesterin
- Diabetes mellitus
- Übergewicht
- Rauchen
- Bewegungsmangel

Arteriosklerose



Ursachen der vaskulären Demenz

- Veränderungen der kleinen (Mikroangiopathie) und großen (Makroangiopathie) Hirngefäße
- Häufigste Ursache:
Jahrelanger Bluthochdruck mit der Folge gestörter Hirndurchblutung.
 - viele kleine Hirninfarkte
 - Abbau von Hirnzellen

Symptome der vaskulären Demenz

- Schwankender Verlauf!

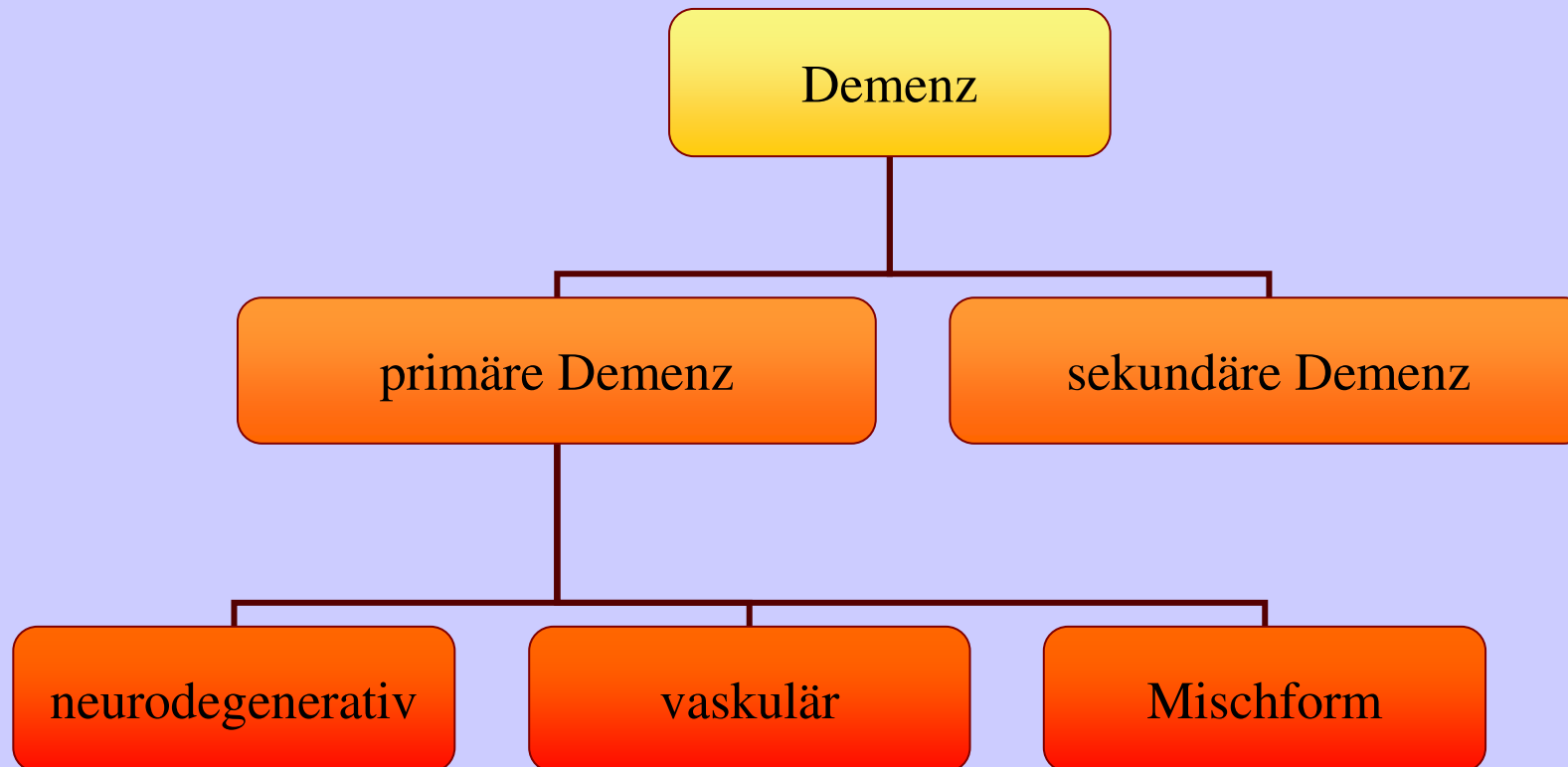
Früh:

- Veränderte Stimmung
- Abnehmende Konzentrationsfähigkeit
- Antriebslosigkeit

Später:

- Sprachstörungen
- Halbseitenlähmungen

Demenzformen



Auswahl sekundärer Demenzen

- Exsikkose
- Alkoholmissbrauch
- Störungen des Mineralhaushaltes
- Chron. Herzinsuffizienz
- Leberzirrhose
- Vitaminmangel (Folsäure, B1, B6, B12)
- Chron. Nierenversagen
- Intoxikationen (Psychopharmaka, CO, Blei)
- Epilepsie
- Hirntumoren

Symptome bei allen Demenzformen

fortschreitende

- Gedächtnisstörungen
- Konzentrations- und Auffassungsstörungen
- Orientierungsstörungen
- Formale und inhaltliche Denkstörungen und
- Verlust der Kritik- und Urteilsfähigkeit



Diagnostik der Demenz

- Früherkennungstests
- Schweregradeinstufung
- Verlaufstests

- Labor
- CT/MRT, EKG, EEG

Minimal-Mental-Status-Test I


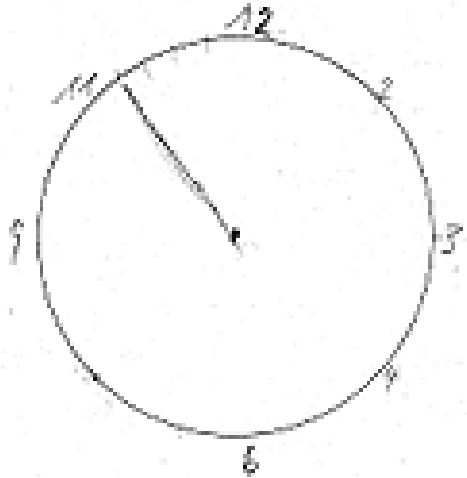

1. Orientierung

- In welchem Jahr leben wir?
- Welche Jahreszeit ist jetzt?
- Welches Datum haben wir heute?
- Welchen Monat haben wir?
- In welchem Bundesland sind wir hier?
- In welchem Land?
- In welcher Ortschaft?
- Wo sind wir (in welcher Praxis / Altenheim)?
- Auf welchem Stockwerk?

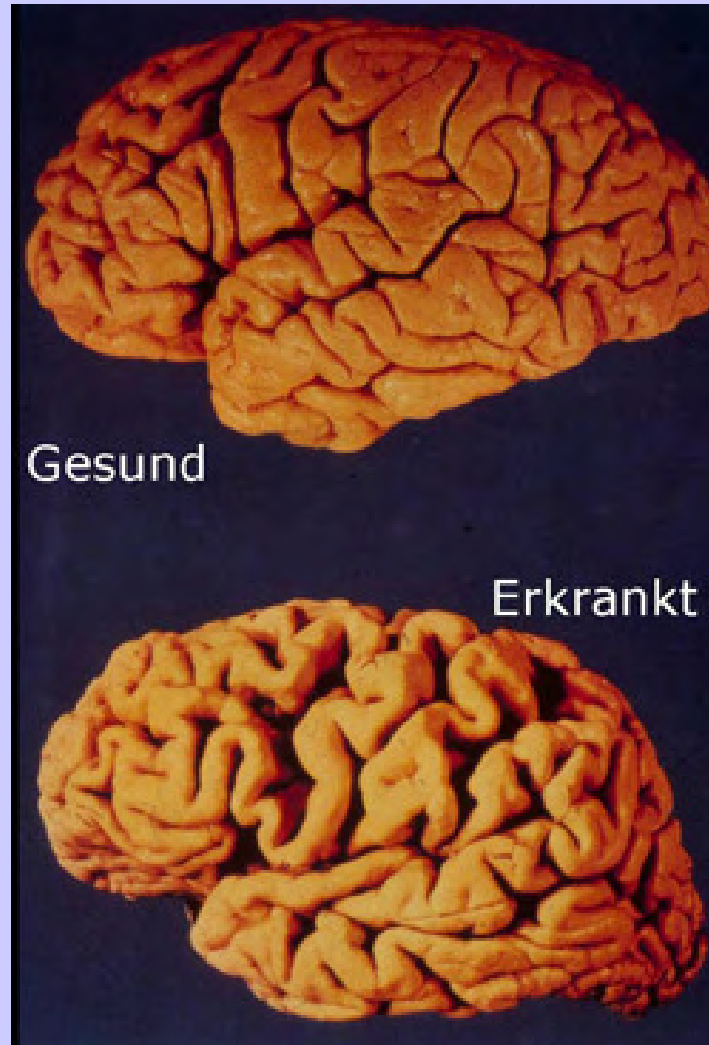
Minimal-Mental-Status-Test II

- 2. Merkfähigkeit**
- 3. Aufmerksamkeit und Rechnen**
- 4. Erinnern**
- 5. Benennen und Wiederholen**
- 6. Reagieren,**
- 7. Schreiben**
- 8. Abzeichnen**

Diagnostik

		
Beruf Chemikerin Alter: 80 Jahre Beginnende Demenz	Beruf Geograph Alter: 64 Jahre Mittelschwere Demenz	Beruf Postbeamter Alter: 83 Jahre Schwere Demenz

- Hirnatrophie



Computertomogramm (CT) eines Gesunden



Demenzfördernde Risikofaktoren

- Erkrankte Angehörige 1. Grades
- Kardiovaskuläre Risikofaktoren
(Hypertonie, erhöhtes Cholesterin,
Diabetes)
- Depressive Episoden
- Schlaganfall
- Schädel-Hirn-Trauma

Therapie der Demenz I

- Behandlung potenziell hirnschädigender Erkrankungen
- Vermeidung von Alkohol und Nikotin
- Gesunde Ernährung
- Körperliches Training
- Geistige Anregung

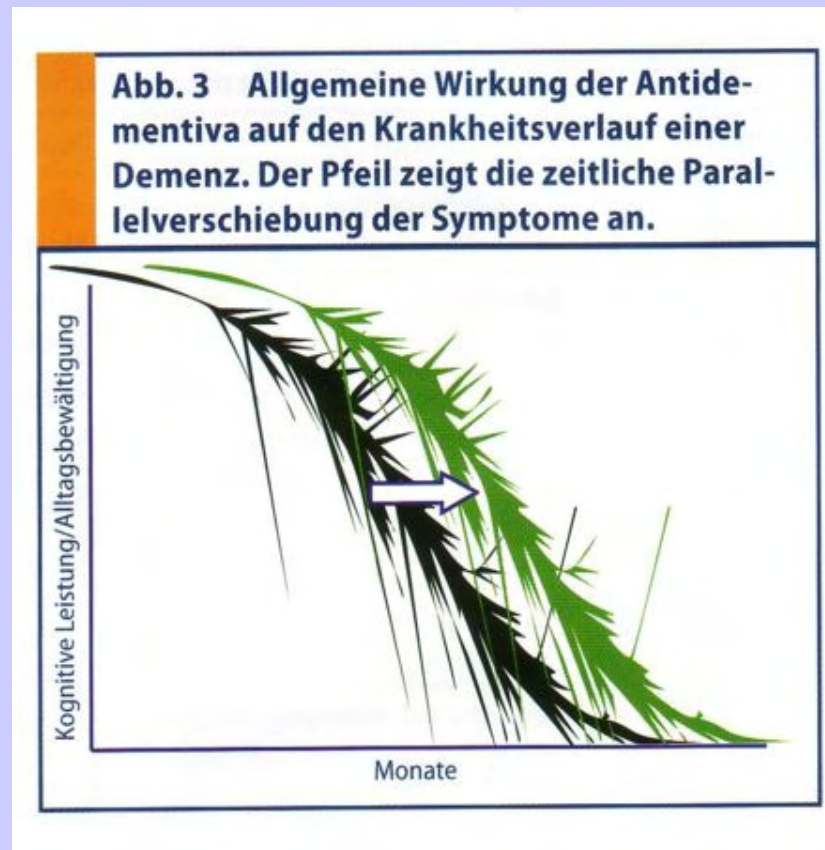
Therapie der Demenz II

-Psychosoziale Intervention durch Arzt,
Psychologe (VT), Pflegekräfte,
Selbsthilfeorganisationen,
Facheinrichtungen

-Mitbetreuung der Angehörigen!!

Therapie der Demenz III

- Cholinesterase-Inhibitoren
(Donepezil, Galantamin, Rivastigmin)
- NMDA-Modulator
- (Memantin)





Gesundheitliche Selbsthilfe

- Das Gesundheitsamt Bremen vermittelt Interessierte in Selbsthilfegruppen
- www.gesundheitsamt.bremen.de
- 0421 / 361-15141
- 0421 / 361-15187
- 0421 / 361-15163
- 0421 / 361-1589